

# **Jahresbericht 2019 Konvent Psychiatrieseelsorge (Heide Gerland)**

## **Stellensituation in der Psychiatrieseelsorge**

Während die auf der Landessynode 2017 beschlossenen Funktionspfarrstellen für die Bereiche Polizei-, Gehörlosen- und Notfallseelsorge bereits im letzten Jahr eingerichtet und im Frühjahr 2019 auch besetzt wurden, sind bislang noch keine Psychiatrie- und Forensikpfarrstellen errichtet worden. Das liegt überwiegend an der viel komplizierteren Ausgangssituation einer stark divergierenden Trägerlandschaft. Dr. Jörg Mertin und Heide Gerland sind von Dr. Friederike Rüter an der Mitwirkung zur Erstellung eines Konzeptes im Frühjahr 2018 gebeten worden. Nach Fertigstellung des Konzeptes ist dann erst mal lange gar nichts passiert. Zurzeit wird das Konzept nochmals von dem neuen landeskirchlichen Beauftragten für Seelsorge, Ralf Radix, überarbeitet. Wir hoffen, dass auch die Psychiatriestellen bald errichtet und zur Besetzung freigegeben werden!

Nach der Einführung der anderen Funktionspfarrstellen gab es kritische Stimmen, ob die Errichtung von Stellen in dieser Größenordnung wirklich nötig gewesen sei. Der Gegenwind seit Herbst 2017 ist deutlich gewachsen und könnte jetzt dazu führen, dass das „bis zu“ bei den Pfarrstellen für Psychiatrie und Forensik deutlich nach unten hin ausgelegt wird. Auch macht der Entwurf für das neue Pfarrstellenbesetzungsgesetz skeptisch bezüglich der langfristigen Sicherheit der neuen Stellen.

## **Psychiatriekonventstreffen**

Zu unserem Konvent gehören nominell 25 PfarrerInnen, davon hat eine Person eine Pfarrstelle inne. Die Besetzung der Stellen ist, soweit wir wissen, im vergangenen Jahr unverändert geblieben. Die Treffen sind halbjährlich, Gäste (z.B. kath. KollegInnen) sind willkommen.

Am 1.3.2018 im Marienhospital Dortmund bei Reiner Müller ging es um „Gesund im Pfarramt“ und das neue Terminstundenmodell. Des Weiteren um die zu errichtenden landeskirchlichen Pfarrstellen und Seelsorge an Mitarbeitenden. Am Ende stellte Herr Franke vom Pflegedienst das Haus vor und warf einen kritischen Blick auf die aktuellen Entwicklungen in der Psychiatrie, die derzeit viele der in der Zeit der Sozialpsychiatrie errungenen Fortschritte wieder kappen.

Am September 2018: Beten in der Psychiatrie – gibt's dazu noch mehr?

Am 7. März 2019 trafen wir uns im Landeskirchenamt in Bielefeld, ein letztes Mal mit Frau Fricke. Es war ein lebhafter und intensiver gemeinsamer Austausch.

Es gab zwei große Themen, mit denen wir uns befassten. Bei dem einen ging es um Veränderungen in der Psychiatrie: wie haben sich Störungs-„Bilder“, Institution und Gesellschaft verändert und was bedeutet das für unsere psychiatrische Arbeit? Das zweite Thema „Ehrenamt in der Psychiatrie“ ist diffizil und berührt in vielen Fällen die Verschwiegenheitspflicht. Begrenzt ist ehrenamtliches Engagement in bestimmten Fällen willkommen, vor allem an der Schnittstelle zur Gemeinde und in Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen wie dem Gottesdienst, ohne Hauptamt aber nicht denkbar.

Auch bei diesem Treffen stand das Thema mit im Raum, ob und wie die beschlossenen Pfarrstellen für Psychiatrie und Forensik umgesetzt werden.

Unser nächstes Treffen findet am 19.9. in Gütersloh statt. Die Psychiatrie Gütersloh feiert dieses Jahr ihr 100 jähriges Bestehen (<https://www.lwl-klinik-guetersloh.de/de/>). Dr. Jörg Mertin hat in diesem Zusammenhang ein Symposium zum Thema „Das Böse in Psychiatrie und Therapie“ organisiert, an dem wir als Konvent teilnehmen werden.